

Prof. D. Karl Barth

B a s e l

Verehrter Lehrer und Freund,

Ihr Brief von gestern hat mir natürlich wohl etwas enttäuscht. Natürlich verstehe ich es auch sehr gut, dass Sie gerade von meiner Seite nicht gern so stürmisch applaudiert werden. Die Mennonisten befinden sich tatsächlich in historischer Nähe vom schwärmerischem Täufer-tum. Und wenn auch unsere Mennonitische Märtyrer deutlich gezeigt haben, dass sie nicht schwärmen wollten, sondern der Heiligen Schrift gehorsam leisten wollten - ~~#####~~ in Ihre Tauf-praxis sahen sie dem schwärmeri-schen Täufer-tum nun einmal ähnlich und würden deshalb nicht nur von Kaiser und Papst, sondern auch von Lutheraner und Calvinisten (Johannes à Lasce, Gellius Faber und Martinus Micron) bekämpft und verfolgt. Man hat die Men-noniten damals in der Position einer Sekte gedrungen. Das war verhängnis-voll für sie selbst, aber auch für die Kirche, die sich dadurch die Tauf-frage nicht gelöst hat, sondern sich von der ganzen Frage losgelöst hat. Nun fragen Sie mich meinerseits alle weiteten Fragen und Aeusserungen etwas zurückzustellen, und raten mich jetzt nicht nach Basel zu kommen. Das letz-te ist selbstverständlich. Wenn Ihnen mein Besuch jetzt ungelegen kommt - daan komme ich natürlich nicht. Hatten Sie mir vor einigen Wochen geschrie-ben, dann hatte ich vielleicht meine Artikel nicht als Brochure herausgege-ben. Jetzt sehe ich kein Grund den Verkauf der Brochure zu verbieten. Sehr viel Bedeutung wird die Herausgabe wohl nicht haben, denn meine Stimme ist nicht sehr weitreichend. Wohl hoffe ich, dass besonders mein Zweites Arti-kel, über Menno's Fundament, von Ihnen berücksichtigt werden wird. Das Ge-spräch, das im sechszenten Jahrhundert gewaltsam abgebrochen wurde, soll m. E. jetzt fortgeführt werden. Weitere Veröffentlichungen meinerseits sind nicht wahrscheinlich vordem Sie Ihre Arbeit über die Kindertaufe geschrie-ben haben werden. Eine öffentliche Aussprache mit Dr. Koopmans und eine Be-sprechung seines Büchleins "De Heilige Doop" werde ich datum vorläufig nicht geben. Wenn meine Brochure aber hier in Holland scharf ~~#####~~ kritisiert werden wird, dann werde ich mich vielleicht doch verteidigen müssen.

Ihre Grüsse und Ferienwünschen möchte ich Ihnen und Ihre Familie meiner-seits mit gleicher Wärme beantworten.

Ich verbleibe in innerster Verbundenheit gern

Ihr

